

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 23.01.2013 um 15:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Maike Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Peter Assing, Friedeburg (Vertretung für Rh. Hyda)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Stefan Meyer, Horsten
Gerhard Quathammer, Marx
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg (Vertretung für Rh. Zimmermann)

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses:

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Gunda Steevens, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich:

es fehlte entschuldigt Katharina Golte, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:

Leon Diemer, Jugendparlament (ab 15.15 Uhr)

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeisterin Karin Emmelmann
GAR Abels
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz, zugleich Protokollführer

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 15.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 14.01.2013 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag von Rh. Gierszewski wurde einstimmig beschlossen, TOP 7 – Sanierung/Erweiterung Sportplatz Horsten – vorzuziehen. Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit der geänderten Reihenfolge mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2012

Das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2012 wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme genehmigt. Rh. Assing hat mit Nein gestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr R. aus Friedeburg erkundigte sich nach der Teilnahme der Friedeburger Grundschulen am plattdeutschen Lesewettbewerb. Frau Felsmann erwiderte, dass die Grundschule Reepsholt und die Grundschule Sonnensteinschule Horsten an dem Wettbewerb teilnehmen würden.

TOP 7 Sanierung / Erweiterung Sportplatz Horsten Vorlage: 2013-002

Verw.-Angest. Goetz erläuterte die Vorlage.

Rh. Gierszewski wies auf Unfallgefahren durch Unebenheiten des Sportplatzes und die im rückwärtigen Bereich befindliche Betonkante hin, die kurzfristig beseitigt werden sollten.

Rh. Hoffmann stellte fest, dass der Zustand des Sportplatzes in Horsten in der Vergangenheit immer wieder Thema gewesen sei. In den vergangenen Jahren seien mehrfach Pflegemaßnahmen durch die vom Landkreis Wittmund zur Verfügung gestellten Geräte durchgeführt worden. Die vorgesehene 400 m-Laufbahn sollte nicht befestigt, sondern als Rasenlaufbahn angelegt werden.

Rh. Assing sprach den Einsatz des vom Bauhof eingesetzten Großflächenmähers und dessen Auslastung an. Es sei zu prüfen, ob das Mähen und Pflegen des Sportplatzes durch den Schulhausmeister erfolgen könne.

Rh. Meyer machte deutlich, dass die CDU-Fraktion der vorgeschlagenen Sanierung des Sportplatzes zustimmen werde.

Rh. Bashagen wies auf die mit 8.000 € sehr hohen Kosten für die Anlegung eines Beachvolleyballplatzes hin. Verw.-Angest. Goetz erwiderte, dass der vom TuS in seinem Antrag angegebene Aufwand noch konkret ermittelt werden müsse.

Rh. Gierszewski sprach sich dafür aus, für die auf dem Sportplatz Horsten durchzuführenden Mäharbeiten durch die Verwaltung ein Konzept erarbeiten zu lassen. Dabei seien die übrigen Sportplätze im Gemeindegebiet einzubeziehen, um eine Ungleichbehandlung zu vermeiden.

Auf Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen FWG und Theo Hinrichs – Gemeinsam für Friedeburg – wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage vom 14.01.2013 gestrichen.

Mit 9 Ja-Stimmen wurde dem geänderten Beschlussvorschlag zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Die Sanierung des Sportplatzes in Horsten ist gemäß Vorlage vom 14.01.2013 kurzfristig durchzuführen.**
- 2. Von dem vom TuS Horsten e. V. vorgelegten Antrag zur Erweiterung des Sportplatzes und Neuanlage einer Beachvolleyballanlage wird Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Turn- und Sportverein Horsten ein Konzept zu erarbeiten und dem VA über den Fachausschuss zur Entscheidung vorzulegen**

TOP 6 Nutzung ehemaliges Lehrerwohnhaus in Marx
Vorlage: 2012-104/2

Rh. Gierszewski erläuterte den Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FWG und Theo Hinrichs - Gemeinsam für Friedeburg – mit den drei unterschiedlichen Vorschlägen.

GAR Abels erläuterte die Vorlage und wies darauf hin, dass der Zuschuss aus dem Programm „Nordseemarschen“ nur bei der Mitnutzung durch den Bürgerverein bewilligt werde.

Rfr. Jeske war erstaunt über die ihrer Meinung nach geringe Einsparung bei dem jetzt vorgesehenen verkleinerten Raumangebot. GAR Abels erwiderte, dass der finanzielle Aufwand für die Küche und Sanitäranlagen bei beiden Varianten in etwa gleich hoch sei.

Rh. Hoffmann sprach sich für eine Nutzung des ehemaligen Lehrerwohnhauses durch das DRK, die Grundschule und den Bürgerverein Marx aus. Die von der Gruppe „Gemeinsam für Friedeburg“ eingebrachten beiden anderen Vorschläge seien nicht umsetzbar. Seiner Meinung nach könne die Gemeinde froh darüber sein, dass der Bürgerverein die geänderten Pläne akzeptieren wolle und dass ein Zuschuss gewährt werde. Des Weiteren sei bereits genug Zeit vergangen und eine Entscheidung längst überfällig.

Rh. Gierszewski las einen neuen Beschlussvorschlag der Gruppe „Gemeinsam für Friedeburg“ vor, der den Umbau und die Nutzung des Lehrerwohnhauses in Marx zu Wohnungen beinhaltet. Bereits seit Jahren sei es nicht gelungen, mit den Marxer Vereinen eine Regelung über die öffentliche Nutzung des Lehrerwohnhauses zu treffen. Die Barrierefreiheit im Obergeschoss des Feuerwehrgebäudes könne durch Einbau eines Fahrstuhles sichergestellt werden. Außerdem seien keine Gespräche zwischen der Kirche und den Vereinen über Nutzungszeiten des ev. Gemeindehauses geführt worden.

Rh. Hoffmann wies darauf hin, dass durch die vorgeschlagene Wohnnutzung drei neue Probleme auftreten würden. So wäre der Raumbedarf für das DRK, für die Mensa und für den Bürgerverein nicht berücksichtigt worden. Durch den Wegfall der öffentlichen Nutzung gebe es keinen Zuschuss, so dass der Gemeinde höhere Kosten entstehen würden als bei dem ursprünglichen Beschlussvorschlag.

Frau Felsmann machte darauf aufmerksam, dass eine Alternative für die Mensa fehlen würde. Das ev. Gemeindehaus würde sich als Mensa nicht eignen, da der Weg zwischen der Marxer Grundschule und dem ev. Gemeindehaus für Grundschulkinder zu weit sei. Außerdem müsse an das Thema Inklusion in diesem Zusammenhang gedacht werden.

Auf Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FWG und Theo Hinrichs – Gemeinsam für Friedeburg – wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Planung für den Umbau und die Nutzung des Lehrerwohnhauses in Marx wird gem. Drs.-Nr.: 2012-104/2 (Anlage 1 Punkt 2) – Umbau zu Wohnungen – zugestimmt. Das Lehrerwohnhaus ist für die langfristige Vermietung auf dem freien Wohnungsmarkt energetisch zu sanieren. Hierzu sind Förderungsmöglichkeiten z.B. KfW-Mittel zu nutzen. Die Außenansicht des Hauses soll im historischen Stil wiederhergestellt werden. Für den Umbau sind Haushaltsmittel in Höhe von 200.000,- € einzuplanen. Für das DRK, den Bürgerverein Marx und für die Schulmensa sind Alternativen zu prüfen.

TOP 8 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieser Niederschrift ist.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Rh. Gierszewski wies auf die notwendige Reinigung der Laufbahnen auf dem Sportplatz Horsten hin. Verw.-Angest. Goetz erwiderte, dass hierfür bereits Angebote eingeholt worden seien.

Rh. Quathammer sprach das Mulchen der Straßenseitenräume in Marx an und bat, entsprechend tätig zu werden.

Rh. Bashagen bat nochmals um Vorlage einer Bedarfsliste für Spielplätze.

Rfr. Gestrost wies auf den für die Vertreter des Jugendparlaments ungünstigen Zeitpunkt für die Bereisung der Jugendhäuser hin. Die BM sagte zu, einen neuen Termin festzulegen.

Rfr. Jeske bat um Aktualisierung der Benutzungsordnung für Jugendhäuser.

Rh. Meyer erkundigte sich nach dem Sachstand des durch den Brand stark beschädigten Packhauses. Die BM erwiderte, dass der Umfang der Schäden und die damit verbundenen Kosten zurzeit von der Brandkasse ermittelt würden. Der VA werde informiert, sobald nähere Einzelheiten bekannt seien.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schloss die Sitzung um 16.10 Uhr

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Protokollführer